

zum Gegenstand hat. Neben Essays, Hörspielen und Kurzgeschichten liegen — last but not least — das Manuskript *Mascha — eine Korrespondenz mit meiner Katze*, ein Buch in 20 Briefen mit Illustrationen von Rafaelo Busoni, vor sowie ein längeres Romanfragment. Den gesamten Nachlaß zu sichten, dürfte eine gewiß nicht unbedeutende Aufgabe sein, die noch beträchtliche Arbeit und Geduld erfordern wird.

Peter Lindt, mit dem die am kulturellen Geschehen interessierte deutschsprachige Gemeinde New Yorks einen ihrer verdienstvollsten Vertreter verloren hat, wird allen (und dazu zähle ich auch mich selbst), die das Vergnügen hatten, seine persönliche Bekanntschaft zu machen, als kultivierter und geistig anregender Zeitgenosse in Erinnerung bleiben, als — wenn ich so sagen darf — ein Aristokrat des Geistes und der Gesinnung, von denen es nur mehr ganz wenige gibt. Sein Werk fortzuführen, eine Aufgabe, die nun in den Händen seiner Witwe und langjährigen Mitarbeiterin liegt, dürfte kein leichtes Unterfangen sein.

Gert Niers

DER REST EINES SYMBOLS

Wo sind die Engel hin?
vom Nadelknopf verschwunden,
nicht mehr im Dome drin
am Pfeiler hoch gebunden?

Von Fra Angelica
gemalt mit Mantelfalten,
sie sind nicht länger nah
durch Kunst nicht aufzuhalten.

Verlöscht in Zeit und Raum,
die Fittiche geschoren, --
nur auf dem Weihnachtsbaum
hat ein kleiner sich verloren.

Kurt J. Fickert
Springfield, Ohio